

Kallmög 2 1/4 864

Grafaten Goro Doctor!

Zeit miram salben Jfrau salbe ich
 nicht von Jfran gesäet. In untern
 besten drei Briefen hat ich zwar auch
 drücklich, Sie möchten mir mein deiner
 Antwort geben, warum Sie sich ganz
 wohl befänden. Gantz aber bitte ich
 dringend, mir wenigstens in ein paar
 Zeilen zu sagen, ob Jfra Hoffleiden
 noch immer nicht gewissem ist, ob ich schon
 die Freude haben werde Sie wiederzusehen.
 Sie wissen ob ja, aus meinem Schreiben und
 aus meinem Briefen, daß das Zusammen-
 sein mit Jfran immer unangenehm
 auf mich gemacht hat. Ich suchte mich zu
 meinem Arbeiten kräftiger anzusetzen,

— Aber vorigen Tages erhielt ich eine
 gedrückte Botschaft von Jfran, welche ich
 obgleich ich Jfran Lebensgang bereits so
 genau kannte, als ob einem fremdlich ge-
 pottet ist, mit vorwitzigem Interesse durchles.
 Sie, Grafaten Goro, dürfen befriedigt sein.
 Wie Jfra überbrückten Sie im Morgen-
 und Abendlande. Was anders darf dies
 von Sie sagen?



Meine "Jyll auf dem Pflanzboden, wird
in fünf eleganten Ausstattungen hergestellt.
Die erste Lage ist gedreht. - Im Laufe
des Winters beweidete ich mehrere Kommen
"Hütten oder Abenteurer eines jünger
Kochens in Wien", Zügel werden
die Frauen dabei verläßt, gefälligst
Jah sind 2 Aufzüge fertig, ich trat
in 2 Gesellschaften vor und der Effekt
war nie für mich merkwürdig. Die
Gesellschaft blieb für mich. Ich ward einfluß
und Erhöhdigte mich bei einem Mann,
auf dessen gewichtiges Wort ich laß.
Dieser sagte: "Ich bin überwältigt und kann
meinen Gefühle nicht länger beschreiben.
Ich fürchte nur, die werden sich nicht auf
gleicher Höhe erhalten können." In
der zweiten Gesellschaft kamen mir
Grossen die Hören über die Klänge,
welcher sonst in einer Weise abgefaßt
genau mich war, daß ich mich beleidigt von
ihm zuweilen sag. Trotzdem ist es unverändert
und weisheit fugeband. Da es Unmögliches
besteht so unartig ist mich einem Wort.
Vor 3 Tagen leb ich den 2. Akt in
beiden Gesellschaften vor, und zwar mit

größeren Augs, da ich wirklich fürchtete, Sie
denn ich Abt zu übergeben zu sein. Man
sah die Wirkung gespannt und fürchtete
für den 3. Abt weniger. Ich traue mich
nicht Ihnen alles zu schreiben, was mich
Männern darüber sagt, und will das
Nicht Herrn Rathsch auf seine Stellen.
Um so mehr, da ich mich mit der schmerzhaften
Gefühls trage, daß Sie die Widmung meine
Vorläufe in Vorkaufschafft annehmen
möchten, natürlich, wenn Sie damit irgendwelche
Minnu Roman halten ich für zu unbedeutend
um auf mich eine Frage an Sie, grüßten
sonnen, daffall zu stellen. Es trägt mir so
ganz nicht ^{zu} unzulässige Fragen, daß ich noch
gar nicht eintraffen kann, was es für
einen Erfolg erzielen wird.

Wenn Sie sich um eine Postballung,
sich ist von 4 Monaten beim Postamt,
sich immer nicht werden. Ich zweifle,
daß ich dies alles erzählen werde. Mein
Lohngehalt ist die Geschäfts Wiebe in
ihrem Verhältnisse zu allgemeinen drittel,
Drei Geschäfts in epischen und dramatischen
Formen pontisch zu illustriren. Ich werde
sich immer Herz geben, so weit mich meine Kraft
und unwillige Verhältnisse tragen mögen.

Mein Idyll habe ich um 100 fl. O. U.
an Buchhändler Gönnerich in Wien
verkauft. — Ich habe noch Johann Petz
an Galen, Gullygryn und die andern
Groten gegeben. — Kommt hat mein
Korrespondenz nicht gefallt. Es sind in
der Person und in der neuen Huter,
Zeitung gute Werke, d. s. für mich gute
Lektüre, wofür ich mich bedanke. Ich begnüge
mich ja mit ein Paar Dichten, wenn diese
mir nicht gefällig sind. Aber die Gedichte
sind ja beladigt.

In der freundlichen Antwort
von Johann, qualitätsvoller Groten, auf
dieser 4^{ten} Brief Antwort zu erhalten und
in der Hoffnung, daß Sie weiler und
kräftiger geworden, grüße ich mich
mit größter Verehrung als Ihr
dankbarster

Ludwig v. Mertens

Geben Sie sich das bei Markgraf v. von
Büdenstorf die 2^{te} Ausgabe des Calagat
Wien, wozu ich eine neue Einleitung ge-
geben habe

